

NACHDENKLICH – NACHDENKLICHES

Hier stand eigentlich schon ein anderer Text. Dann kam der Gedanke: Was beschäftigt, was denken, fühlen Mitglieder, wenn sie diesen Report in die Hände bekommen? Ja, Trennung, Scheidung – und über allem steht wohl Corona und die Folgen? – Ich fragte eine Bekannte: „Was kann man den Menschen Einfühlsames, Solidarisches, Empathisches sagen, es soll nichts Moralisch-Belehrendes sein?“ Nach einigem Nachdenken: „Schreib, dass es jetzt allen Menschen schlechtgeht.“ – Es mag überraschend zynisch klingen, aber es entspricht den Tatsachen. Allerdings gefällt mir da der Tweet einer „Treptowerin“ besser: „Ich ziehe 5 Wochen jetzt zum Noch- Ehemann. Denn jetzt kommt eine Phase, die wir nicht alleine durchstehen wollen und können. K1 kommt es auch zu gute. Liebe Leute, hört auf zu meckern und vertragt euch in dieser extremen Phase!“ – Ich habe diesen Tweet gelikt. JL

STANDPUNKT

Pflicht zu Transparenz vor und nach Ende der Ehe/Partnerschaft

„Ich sehe inzwischen für das Ziel einer verpflichtenden Rechtsberatung zu Beginn jeder Ehe/Lebenspartnerschaft keine Chance mehr. Was irrwitzig ist, denn am Ende jeder Ehe/Lebenspartnerschaft besteht diese Pflicht sehr wohl.“

Nicht einmal die Vermögensverhältnisse zu Ehebeginn werden irgendwo offiziell festgehalten, das Recht geht aber bei der Scheidung unverdrossen davon aus, dass die Partner einer Zugewinngemeinschaft ein „Anfangsvermögen“ beziffern können.

Das Schuldprinzip wurde durch das Zerrüttungsprinzip ersetzt, ohne dass irgendwelche Maßnahmen zur Vermeidung von Veruntreuung gemeinsamen Vermögens ergriffen worden wären, oder die Eheleute über ihr Klagerecht gegen den Partner aufgeklärt würden. Im Zugewinnausgleich müssen alle Ansprüche belegt werden können, auch das sollte den Bürgern gleich bei der Eheschließung verpflichtend zur Kenntnis gebracht werden.

Im Bereich der Familienpolitik ist Deutschland offenbar reformunfähig – das Ziel ist nach wie vor, möglichst viele Bürger in eine Ehe zu locken, sie nicht aufzuklären und ihnen den Weg aus dieser Falle so schwer wie möglich zu machen. Für den Staat ist es kostengünstiger, wenn die Partner untereinander zum Unterhalt verpflichtet sind und der Staat außen vor bleibt. Außerdem könnte eine verpflichtende Rechtsberatung - da sei Gott vor - viele Paare gänzlich von der Ehe abhalten, spätestens dann wären die Kleriker auf den Barrikaden.“

Elisabeth T., Bielefeld

Wir halten die Forderung, Pflicht zur Aufklärung vor der Ehe für notwendig. Nicht umsonst heißt ein Motto von ISUV: „Erst zum Notar, dann zum Traualtar.“ Wir haben schon mehrfach Politikern aller Parteien vorgeschlagen, einen Ehevertrag verpflichtend einzuführen. Grundtenor aller Politiker: Das solle man den einzelnen Paaren überlassen. Wenn Paare das wollen, können sie das tun. Dennoch bleiben wir weiter am Thema, denn nie war er so wichtig wie heute, der Ehevertrag.

IN EIGENER SACHE

Der neue Jahresbeitrag 2020 steht an. Bitte beachten Sie dazu Seite 24. Helfen Sie uns Verwaltungskosten zu sparen und erleichtern Sie sich und uns die Arbeit, indem Sie den Mitgliedsbeitrag abbuchen lassen. Vielen Dank!

Zum Titelbild Nr. 163:

Unser Titelbild ist eine Collage aus Ansichten unserer „neuen“ Website, die am 26. März online geht. Der Titel deutet an, die ISUV-Website ist bebildert und damit „anschaulicher“ geworden.

Die Website macht direkt und indirekt Kommunikations- und Partizipationsangebote. Möglichkeiten zum Kontakt, zur Kommunikation bestehen über Mailadressen, Newsletter, Forum, Vorträge, Aktive, Archiv, Geschäftsstelle, Mitgliedschaft. Wir hoffen, Betroffene erschließen sich über die ISUV-Website Hilfe zur Selbsthilfe. Keine Angst, die alten und vielfach geschätzten Inhalte sind nicht einfach weg. Nein, bei der „neuen“ Website handelt es sich um ein Update, das heißt die „alte“ Website wird auf einen zeitgemäßen Stand gebracht. Nur veraltete Inhalte wurden entfernt beziehungsweise aktualisiert. Schwerpunkte des Updates waren, der Website ein gefälliges Layout zu geben, Inhalte leichter zugänglich zu machen.

Dann noch ein Wunsch und ein Appell: Damit Sie die Segnungen der aktualisierten Homepage nutzen können, brauchen wir eine Mailadresse von Ihnen, melden Sie Ihre Mailadresse an info@isuv.de, wenn Sie noch keine angegeben haben. JL



Inhalt Nr. 163

April 2020/1

Kolumne

Reform des Kindesunterhaltsrechts 4

Titelthema: ISUV-Homepage

Update: www.isuv.de: Information – Kommunikation – Selbsthilfe 5

Kindesunterhalt

Darum brauchen wir eine Reform des Kindesunterhaltsrechts 9

Versorgungsausgleich

Unter welchen Umständen kann man ihn rückgängig machen? 13

Kinderrechte

Kinderrechte ins Grundgesetz – klingt harmlos, ist es aber nicht 14

Familienpolitik aktuell

Interessen von Trennungsfamilien einfordern 15

Familienrecht aktuell

Verantwortungsgemeinschaft. 16

Internatskosten Mehrbedarf? 17

Bundesverfassungsgericht: Erststudium ist Privatsache. 17

Urteilsbank

Rechtsprechung kompakt: Aktuelle höchstrichterliche Entscheidungen 18

ISUV-Intern

Adressen 22

Publikationen. 23

Beitragsrechnung 2020 24

„Weil du mir gehörst“ – Veranstaltungen in Hamburg und Braunschweig 25

Rote Karte bei Umgangsverweigerung. 26

Das Kind als Umgangsobjekt. 26

Veranstaltungsprogramme der Kontaktstellen 27

Steuertipps

. 35

Leserforum

. 37

Medienspiegel

. 39

Kaleidoskop

. 40

Redaktionsschluss
Report Nr. 164:
15. Juni 2020